

Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU

Aufwertung des Behindertensports

Der Sport hat für behinderte Menschen nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht eine hohe Bedeutung. Er ist insbesondere ein wichtiges Medium, um Behinderten ein aktives Miteinander im sozialen Miteinander mit anderen behinderten und nicht behinderten Menschen zu eröffnen oder zu erleichtern. Die behindertengerechte Gestaltung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen im öffentlichen Raum ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Die Bremische Landesbauordnung fordert u. a., dass Anlagen und Einrichtungen, die von behinderten Menschen aufgesucht werden, so herzustellen und instandzuhalten sind, dass sie von diesen Personen ohne fremde Hilfe und in dem erforderlichen Umfang zweckentsprechend genutzt und barrierefrei erreicht werden können. Diese Regelung gilt u. a. für Schulen, Sportstätten und Spielplätze.

Wir fragen den Senat:

1. Wie fördert der Senat den Behindertensport in Bremen?
2. Wie viele behinderte Sportlerinnen und Sportler – Reha-Maßnahmen ausgenommen – betreiben in Bremen Sport?
3. Wie viele der Bezirks- und Vereinssportanlagen in Bremen entsprechen den Vorgaben des § 53 der Bremischen Landesbauordnung?
4. Welchen tatsächlichen Bedarf an behindertengerechten Sportstätten sieht der Senat?
5. Wie bewertet der Senat die Auflage eines Förderprogramms zur behindertengerechten Nachrüstung von Vereins- und Bezirkssportanlagen, finanziert aus Wettmitteln?
6. Wie wird der Senat künftig sicherstellen, dass öffentliche Mittel für Neubau und Sanierung von Sportanlagen nur bei Einhaltung der Landesbauordnung bzw. der DIN 18024/25 in Anspruch genommen werden können, und die behindertengerechte Ausstattung als Auflage in den Zuwendungsbescheid aufgenommen wird.
7. Wie bewertet der Senat die Arbeit der ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Behindertensport?
8. Hält der Senat einen Zuschuss zu den Kosten der Sonderausbildung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Behindertensport für vertretbar?

Pohlmann, Böhrnsen und Fraktion der SPD

Gerling, Eckhoff und Fraktion der CDU